

Kreissparkasse zieht Bilanz

6,4 Mio. Euro Gewinn - Rekord bei Darlehen

Trotz Minuszinsen kann die Kreissparkasse Ravensburg im Geschäftsjahr 2017 einen Bilanzgewinn von 6,4 Mio. Euro ausweisen (wie im Vorjahr). Die Firmendarlehen sind um satte 68,8 Prozent gewachsen – auf 265,6 Mio. Euro. Außerdem sind erstmals in der 196-jährigen Geschichte die Sichteinlagen (1,77 Mrd. Euro) höher als die Spareinlagen (1,72 Mrd. Euro).

VON ROBIN HALLE

RAVENSBURG – Bevor Kreissparkassenvorstand Heinz Pumpmeier bei der Bilanzpressekonzferenz ins Detail ging, zeigte er eine Studie der Tageszeitung DIE WELT. Demnach ist die Kreissparkasse Ravensburg Testsieger bei der Beratung von Privatkunden, Firmenkunden, Baufinanzierungen und Private Banking. „Besonders stolz sind wir auf die Bronzemedaille bei der Auszeichnung ‚Beste Bank‘ in Baden Württemberg“, so Pumpmeier. Der Vorstand erklärte: „Hier wurde die Beratung von Privatkunden in 1500 Banken untersucht. Ein dritter Platz fällt nicht vom Himmel, er ist das Ergebnis harter Arbeit.“

Dann erklärte Pumpmeier das neue Zahlenwerk. Das Darlehenneugeschäft sei um 26,8 Prozent gestiegen. „Wir haben unseren Kunden 554,2 Millionen Euro gepumpt“, sagte Pumpmeier in Anspielung auf seinen Namen, „das ist ein neuer Rekord. Im Vorjahr waren es noch 437,1



Die Kreissparkassen-Vorstände verkünden positive Bilanzzahlen für das Jahr 2017: (v.l.n.r.) Norbert Martin, Heinz Pumpmeier, Dr. Manfred Schöner.

Foto: R. Halle

Millionen Euro“. Vorstand Norbert Martin ergänzte: „So viel Kreditnachfrage hatten wir seit 15 Jahren nicht. Wir sind mit 265,6 Mio. Euro Wohnbaudarlehen auch die Nummer 1 bei den Häuslebauern.“ Martin weiter: „Der Bau-sparvertrag ist nicht tot. Er ist immer noch ein Instrument langfristiger Zinssicherung.“

Ein weiterer Spitzenwert sei die Eigenkapitalquote von 620 Mio. Euro. „Das ist ein Spitzenwert in Baden-Württemberg“, sagte Pumpmeier, „die Summe beweist, dass Gelder bei der Kreissparkasse Ravensburg besonders sicher angelegt sind.“

Vorstand Dr. Manfred Schöner stellte ein historisches Faktum fest: „Erstmals in der Ge-

schichte der Kreissparkasse sind die Sichteinlagen größer als die Spareinlagen der Kunden.“ Die Rede ist von 1,77 Mrd. Euro auf den Girokonten – plus 6,7 Prozent. Dr. Schöner weiter: „Unsere Kunden sind im vorigen Jahr um 60 Mio. Euro reicher geworden. Das freut uns!“

Fazit: Obwohl die Kreissparkasse elf Filialen geschlossen hat, bleibt der Bilanzgewinn von 6,4 Mio. Euro gleich. Bei den Kontoführungsgebühren sind im aktuellen Geschäftsjahr keine Veränderungen geplant. Pumpmeier: „Wir haben uns 2017 in einem Umfeld, das von Veränderungen geprägt ist, wacker geschlagen.“

In diesem Jahr rechnet die Sparkasse mit einem Kundengeschäftsvolumenwachstum zwischen 1 und 2 Prozent.

INFO Wichtige Bilanzdaten

- 554,2 Mio. Euro Darlehensneugeschäft, +26,8%
- 265,6 Mio. Euro Wohnbaudarlehen Neugeschäft, +11,9%
- 241,4 Mio. Euro Firmendarlehen Neugeschäft, +68,8%
- 3,56 Mrd. Euro Kundengesamteinlagen, +1,5%
- 1,77 Mrd. Euro Sichteinlagen, +6,7%
- 1,72 Mrd. Euro Spareinlagen, +0,3%
- 6,4 Mio. Euro Bilanzgewinn (wie im Vorjahr)
- 620 Mio. Euro Eigenkapital (Vorjahr: 594 Mio.)
- 8,5 Mrd. Euro Kundengeschäftsvolumen, +1,7%
- 4,63 Mrd. Euro Kundengeldvermögen, +2,1%
- 192 500 Kunden, +0,3%
- 1,07 Mrd. Euro Wertpapierbestand, +4,2%
- 23 000 Sparkassenfinanzkonzeptberatungen, +0,4%
- 17 701 Sparkassen-App-Nutzer, +19,8%
- 2952 Paydirekt-Nutzer, +41,3%

Quelle: KSK